

Wir mögen zwar noch nicht am Ziel sein,
aber wir sind auf jeden Fall schon näher dran als gestern.



*Liebe Schießsportfreund*innen*

Als ich vor einem Jahr meine Weihnachtsgrüße an Euch geschickt habe, schrieb ich unter Anderem, dass gerade die älteren unter uns ab und zu schmerzlich daran erinnert werden, wie wichtig es ist, gesund zu bleiben.

Ich habe ja nicht geahnt, was etwa 1 Monat später auf uns zukommen würde. Mit voller Wucht hat uns die Pandemie erwischt und in die Knie gezwungen. Unser komplettes Leben wurde beeinträchtigt. Gesundheitlich, sozial und wirtschaftlich. Das einzige Gerechte an der Situation ist, dass das Virus keine Unterschiede macht zwischen arm und reich.

Unser Schießsport wurde auf ein Minimum eingeschränkt, alle Meisterschaften und Wettkämpfe abgesagt.

Die Vorausschau auf das kommende Jahr ist mehr als vage.

Wir können nur hoffen, dass diejenigen, bei denen die Einsicht noch nicht angekommen ist, zur Vernunft kommen werden, um uns alle vor noch Schlimmerem zu bewahren, und dass die Mittel gegen das Virus uns bald den nötigen Schutz geben, bald wieder ein normales Leben führen zu können.

Ich spreche jetzt nicht nur für den Schießsport. Die meisten Menschen gehen einer Sportart nach, die sie lieben, die sie geistig und körperlich fit hält, die soziale Kontakte ermöglicht.

Dahin müssen wir wieder kommen, um ohne Einschränkungen unsere kleinen und großen Ziele – jeder nach seinem Gusto – verwirklichen zu können.

Dafür drücke ich uns allen die Daumen.

Schaut zuversichtlich in die Zukunft. Die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass man auch die schlimmsten Dinge überwinden kann.

Ich wünsche euch allen Frohe Weihnachten.

Bleibt bitte gesund, ich möchte euch alle im nächsten Jahr zum sportlichen Wettstreit wiederssehen!

Euer

Dittmar Gerwien